

TAGUNG
*„Mandat und Macht
 Protestantismus inmitten politischer Herausforderungen“*
 18./19. Januar 2019
 Hamburg

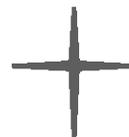
AG 3: „Kirche und ‚Tschüss Kohle‘“

Chronologie des Meinungsbildungsprozess

politisch / gesellschaftlich	Kirchlich
November 2017	
Anfrage durch BUND und Energienetz Hamburg zum Beitritt des ZMÖ und der Nordkirche zur Volksinitiative für eine schnellen Kohleausstieg.	
Dringender Handlungsbedarf: <ol style="list-style-type: none"> 1. Drohender Bruch des Volksentscheides 2013 durch den Senat zum Rückkauf des Fernwärmenetzes 2. Vattenfalls Bestreben das Kohlekraftwerk Moorburg ans Fernwärmenetz anzuschließen 3. Der Zeitplanung eines Volksentscheides zusammen mit der Bürgerschaftswahl 2020 folgte ein schnellstmöglicher Start der Volksinitiative 	Erste Gespräche mit dem Direktor des ZMÖ Dr. Klaus Schäfer
Dezember 2017	
	4.12. Erstellung einer Vorstandsvorlage, Gespräche mit dem Vorstandsvorsitzenden
	8.12.2018 – Vorstandsbeschluss: Das Zentrum für Mission und Ökumene wird Mitglied der Volksinitiative „Hamburg steigt bis 2025 aus der Kohle aus“. Es wird davon ausgegangen, dass keine finanziellen Verpflichtungen entstehen. Anwesend u.a. Herr Vogelmann, LKA zuständig für das ZMÖ



politisch / gesellschaftlich	Kirchlich
	11.12. Info per Mail an Frau Chowaniec und die KK HH West und Ost zum Vorstandbeschluss des ZMÖ durch Jan Christensen, mit der Anfrage wie das weitere Vorgehen für eine größere kirchliche Unterstützung sein könnte
	Sitzung der Kirchenleitung mit Bericht über das Engagement des ZMÖ bei der VI durch Frau Chowaniec
	Bericht über das Engagement des ZMÖ bei der VI durch Klaus Schäfer auf der Konferenz der Hauptbereiche
Januar 2018	
Erstellung und Abstimmung des Gesetzesentwurfs mit der Anwaltskanzlei, Abstimmung über Aufstellung der VI u.a. der Vertrauenspersonen, Wahl der Vertrauenspersonen. Die VI wird „Tschüss Kohle“ getauft und ein Logo entwickelt	
Februar 2018	
	07.02.2018 – Info per Mail an die Stabsstelle Presse und Kommunikation zur kommenden Pressekonferenz zum Auftakt und die geplante Aufstellung von Uli Eder als Vertrauensperson
	14.2. Teilnahme von Judith Meyer-Kahrs und Dr. Klaus Schäfer am Pröpstekonvent HH mit eine TO Punkt „Volksinitiative Tschüss Kohle“
21.2. Auftakt und Anmeldung der Volksinitiative bei der Senatskanzlei / Pressekonferenz	Vorbereitung eines Statement des Pressesprecher der Nordkirche durch die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit: „Grundsätzlich unterstützt die Nordkirche Klimaschutz-Bemühungen. Dazu gehört auch ein möglichst rascher Ausstieg aus der Kohleverbrennung. In der Kirche wie in der Gesellschaft insgesamt gibt es unterschiedliche Ansichten darüber, ob dazu die Beteiligung an einer Volksinitiative nötig ist. Mitglied der Volksinitiative ‚Tschüss Kohle‘ ist daher nicht die ganze Nordkir-



politisch / gesellschaftlich	Kirchlich
	<p>che, sondern das ‚Zentrum für Mission und Ökumene‘ (ZMÖ) nimmt aus eigener Initiative heraus diese Rolle wahr.“</p> <p>Aufgriff dieses Statements im Artikel des Hamburger Abendblatt nach dem Auftakt der VI.</p>
Erste Gespräche mit den Fraktionen der SPD, der Grünen, sowie der Linken	28.02.2018 - Kirchenkreisrat Hamburg Ost: Umwelthaus am Schüberg wird beauftragt der VI als Unterstützer beizutreten
März 2018	
	6.3. 2018 – Anschreiben der Arbeitsstelle Weitblick im Kirchenkreis Hamburg – West/Südholstein an alle Hamburger Gemeinden mit Information über die Volksinitiative und der Möglichkeit zur Unterstützung durch Auslage der Unterschriftenlisten
	21.3. 2018 – Veranstaltung in der Christuskirche in Kooperation mit Pastorin Nina Schumann
23.3.: Podiumsdiskussion: „Fernwärme ohne Kohle – wie sozial gerecht gestalten?“ in der Christianskirche	
24.3. Auf der Landesmitgliederversammlung der Partei die Grünen unterschreibt der Umweltsenator sowie die zweite Bürgermeisterin die Volksinitiative	
28.3. Entscheidung zur Verlängerung der Unterschriftensammlung im Plenum und Pressemitteilung hierzu	
April 2018	
	Anfang April – Der Kirchenkreis HH-Ost verschickt einen Infobrief über Tschüss Kohle an alle Gemeinden mit der Bitte um Auslegung der Unterschriftenlisten.
28.4. Kooperation mit Kiez Strom beim St. Pauli Heimspiel	Vorstellung der VI auf der Synode des Kirchenkreis Hamburg-West (außerhalb der TO)
	27.4 Veröffentlichung des Magazin „Positionen“ im Kirchenkreis Hamburg-Ost (Interview mit Ulrike Eder und positive sowie kritische Rückmeldungen verschiedener Akteure im Kirchenkreis)
Mai 2018	
	8.5. Veröffentlichung der Positionen in der breiten Öffentlichkeit über die Website des Zentrum für Mission und Ökumene



politisch / gesellschaftlich	Kirchlich
	Ende Mai: Veröffentlichung von Statements von Vertreter*innen der internationalen Partnerorganisationen von Brot für die Welt Berlin zur Dringlichkeit des Kohleausstiegs und zur Volksinitiative Tschüss Kohle
Juli 2018	
3.7.: Der HH Senat bestätigt dass mehr als 10.000 Unterschriften und damit die Volksinitiative offiziell zustande gekommen ist	
September 2018	
	24.9. Gespräch mit dem Referenten der Bischöfin für Hamburg und Lübeck (P. Thomas Kärst,) und der Landeskirchlichen Beauftragten Frau Dr. Elisabeth Chowniec zu einem möglichen weiteren vorgehen
Oktober 2018	
9.10.: Pressekonferenz: Der Bürgermeister verkündet, dass der Volksentscheid 2013 umgesetzt wird und das Fernwärmenetz zu 100% von Vattenfall zurückgekauft wird. Moorburg soll nicht mehr ans Fernwärmenetz angeschlossen werden. Auch Tschüss Kohle wird auf der Pressekonferenz als Druck aus der Bevölkerung erwähnt	
November 2018	
1.11. Verlängerung der Beratungszeit für die Bürgerschaft um 90 Tage auf den 7. März 2019.	
2.11. Anhörung der Vertrauenspersonen vor dem Ausschuss für Umwelt und Energie	
	9.11.: Anhörung im Vorstand des ZMÖ und Beschluss zur Beteiligung an einem möglichen Volksbegehren

20.11.2018 Ulrike Eder und Judith Meyer-Kahrs

AG 3: KIRCHE UND 'TSCHÜSS KOHLE'

Anlass und Akteure

- Anfrage von außen (BUND)
- Akteur: EMO
- Landesh. Beauftragte mit Chwänden

MEINUNGSBILDUNG/ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Wo ist der Dissens?

- + Nutzung von Elementen direkter Demokratie
- + Zuständigkeitsfrage
- + Plattform oder Position?

Was sind die Probleme?

- + unklare verlässliche Strukturen?
- + Frage der Entscheidungsverfahren

ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG

Optimierung von ~~Strukturen~~ Abläufen

Klärung des Umgangs mit Elementen direkter Demokratie

AUSSENWIRKUNG

Chronologie des Meinungsbildungsprozesses im 'Tschüss Kohle'

politisch / gesellschaftlich	rechtlich
1. 2010:
2. 2011:
3. 2012:
4. 2013:
5. 2014:
6. 2015:
7. 2016:
8. 2017:
9. 2018:
10. 2019:
11. 2020:
12. 2021:
13. 2022:
14. 2023:
15. 2024: